



**Landeskonferenz der  
Gleichstellungsbeauftragten der  
Hochschulen und Universitätsklinika  
Schleswig-Holsteins**

Dr. Ursula Kneer Universität Flensburg Campusallee 3 24943 Flensburg

An den  
Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-  
Holstein  
Herrn Peter Harry Carstensen  
Düsternbrooker Weg 104

24105 Kiel

Nachrichtlich: (Siehe umseitig)

**Erklärung der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und der Universitätsklinika Schleswig-Holsteins zu den aktuellen Plänen der Landesregierung zu Einsparungen im Hochschulbereich**

Als Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und der Universitätsklinika Schleswig-Holsteins ist uns der Kahlschlag in den Universitäten von Flensburg und Lübeck, den die Landesregierung plant, nicht gleichgültig.

Bildung steht nicht für Sparstrategen zur Disposition. Bildung ist die wichtige Grundlage für unsere Demokratie und für die Zukunft! Gleichstellung lässt sich nur mit der breiten Entwicklung von Bildung und Wissenschaft verwirklichen!

Die Landesregierung macht mit dem, was sie plant, keine Sparpolitik, sondern Hochschulzerstörungspolitik. Sie bringt mit ihren Plänen schon jetzt den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein, zwei Regionen und die deutsch-dänische Zusammenarbeit in der Wissenschaft in Gefahr!

Wir solidarisieren uns mit dem Protest der Universität Lübeck gegen das Vorgehen des Wissenschaftsministers, ihr die Teilnahme am Exzellenzwettbewerb zu untersagen. Wir fordern den Wissenschaftsminister auf, das Medizinstudium in Lübeck zu belassen, zumal ihm sein Ministerium vorgerechnet hat, wie riskant eine Streichung wäre.

Wir sind solidarisch mit der Universität Flensburg im Kampf für den Erhalt der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge und damit zugleich einer zukunftssträchtigen deutsch-dänischen Kooperation in Bildung und Wissenschaft.

- Die Landesregierung muss den Sachverstand nutzen, den sie selbst gerufen hat, nämlich die Hochschulräte einschließlich Universitätsrat und für Flensburg zusätzlich die niedersächsische Wissenschaftskommission.
- Der Landtag muss die Bildungspolitik für dieses Land in die Hand nehmen und für eine Weiterentwicklung der Bildung und Wissenschaft an allen Standorten sorgen!

Für die Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und der Universitätsklinika Schleswig-Holsteins

(Dr. Ursula Kneer, Gleichstellungsbeauftragte)

Dr. Ursula Kneer  
Gleichstellungsbeauftragte  
Universität Flensburg  
Campusallee 3  
D-24943 Flensburg  
fon: (49)-461 805 2762  
fax: (49)-461 805 2816  
[ukneer@uni-flensburg.de](mailto:ukneer@uni-flensburg.de)

Flensburg, den 09.06.2010

Dieses Schreiben geht nachrichtlich an:

- Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Herr Jost de Jager,
- Fraktionen des Landtages von Schleswig-Holstein,
- Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz, Herr Prof. Dr. Gerhard Fouquet, Christian-Albrechtsuniversität zu Kiel,
- Universitätsrat, ehemalige Mitglieder
- Universitätsrat, der Geschäftsführer, Herr Christian Ganseuer
- Präsident der Universität zu Lübeck, Prof. Dr. Peter Dominiak,
- Präsident der Universität Flensburg, Herr Prof. Dr. Lutz Reuter,
- AStA der Universität zu Lübeck,
- AStA der Universität Flensburg.